

Athena zu entscheiden. Hermes brachte ihm den Befehl des Zeus, Paris konnte dem Gotte nicht ungehorsam sein, und übernahm das Richteramt. Der Streit der Göttinnen war erzeugt worden am Hochzeitstage der Thetis und des Pelus, Eris hatte einen goldenen Apfel mit der Inschrift: der Schönsten, in den Saal geworfen; jede der drei Göttinnen machte darauf Anspruch, und unterwarfen sich endlich dem Aussprüche des Paris. Sie erschienen auf dem Ida, Pallas versprach dem Paris Weisheit, Here Glanz und Größe, und Aphrodite verhiess ihm Liebenswürdigkeit. Nach einigem Schwanken, was er wählen sollte, überreichte er den Apfel der Aphrodite, zum großen Verdruß der beiden andern Göttinnen, welche hierauf Troja's Untergang beschloffen. Nach dieser Zeit nahm Priamos den Paris wieder bei sich auf, Paris unternahm eine Reise nach Griechenland, fand gastliche Aufnahme bei Menelaos, und raubte dessen Gattin Helena, durch Mitwirkung der Aphrodite. Menelaos entbrannte vor Zorn, er foderte die Helden auf, den Schimpf zu rächen, und der Zug nach Troja war die Folge.

A e g i s t h o s .

Aegisthos, durch ein Verbrechen zur Herrschaft gelangt, bewies durch sein Beispiel, daß eine Unthat die andere im Gefolge habe. Als nämlich sein Neffe Agamemnon sich in dem Kriege vor Troja befand, gab er sich alle Mühe, dessen Gemahlin Klytämnestra für sich zu gewinnen, es gelang ihm, er heirathete sie, und vollendete sein Verbrechen, indem er den zu